

THEMENLANDKARTE

Kommunikation

An Informationen und Kommunikation über die Pandemie mangelt es nicht. Viele Fragen waren und sind aber offen. Die Maßnahmen und dahinterstehenden Abwägungen müssen nachvollzogen und verstanden werden. Missinformationen und komplexe Zusammenhänge erschweren Kommunikation. Welche Aspekte verbinden Sie mit dem Schlagwort Kommunikation? Was fällt Ihnen hierzu ein?

- Handeln unter Unsicherheit
- Zentrale Hotlines?
- Klare Ansagen der Politik
- Fake News und Verschwörungserzählungen



KOMMENTARE

zu Kommunikation

Die Kommentierungsphase ist beendet. Vielen Dank für Ihre Kommentare!

[\[...\]](#) **Alle Kommentare öffnen**

14. VON **HILLARYSTEP**

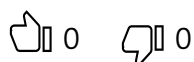
 26.11.2020  16:44

Diskrepanz in den Daten

Als Statistikerin erkenne ich eine große Diskrepanz zwischen den Daten, die in den öffentlich-rechtlichen Medien - teils als Aussagen formuliert - kommuniziert werden und den Daten, die ich selber lese. Zu letztgenannten gehören Berichte und Statistiken des RKI, von UniversitätsprofessorInnen oder anderen renommierten Einrichtungen (wie dem EbM-Netzwerk o.ä.), z.B. das Intensivbettenregister, Untersuchungen zur Übersterblichkeit oder zur Mortalitätsrate, um nur ein paar Beispiele zu nennen.

Eine willkürliche Einbeziehung von Daten ist wissenschaftlich unverzeihlich und völlig unprofessionell.

Warum ist das so? Warum werde ich nach nunmehr 10 Monaten intensivster Beschäftigung von politischer, wissenschaftlicher und medizinischer Seite mit dem Thema nicht unter Einbeziehung ALLER Arten von Datenquellen ausgewogen informiert?



13. VON **OHNE NAME 14262**

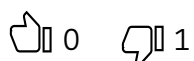
26.11.2020 15:45

"Querdenker"

Meines Erachtens erhalten die "Querdenker"-Demonstrationen deutlich zu viel mediale Aufmerksamkeit. Umfragen belegen, dass ein Großteil der Bevölkerung die getroffenen Maßnahmen für notwendig und richtig hält.

Die von den Protestierenden aufgestellten Behauptungen entbehren meist jeglicher Grundlage. Eine Falschbehauptung wird nicht dadurch richtig, dass man sie unendlich oft wiederholt. Es ist unsinnig, gegen die Realität einer Virus-Pandemie zu demonstrieren.

Nach meinem laienhaften Verständnis handelt es sich hier um einen fehlgeleiteten und unreflektierten Umgang mit der eigenen Angst vor einer als diffus erlebten Bedrohung.



12. VON **OHNE NAME 13996**

22.11.2020 19:02

Meinungsvielfalt und respektvoller Diskurs

Es fehlt aus meiner Sicht in allererster Linie an Meinungsvielfalt und offenem Diskurs.



Warum werden von der Regierungslinie abweichende Meinungen (z.B. von Demonstrierenden) öffentlich abgewertet bzw. in öffentlich rechtlichen Medien nicht sichtbar? Eine verantwortungsvolle Politik würde/müsste dafür sorgen, dass Meinungsvielfalt möglich ist. Ja - sie sogar einfordern.

Warum z.B. werden Wissenschaftler*innen mit von der Regierungslinie abweichendem WISSEN nicht gehört? Bzw. sogar diffamiert und mundtot gemacht, in die Schublade "rechts" oder "Verschwörer" gestellt? Ohne sich einem ernsthaften und respektvollen Diskurs zu stellen?



Das ist für mich eine extrem unglaubliche Politik und enttäuscht mich sehr. Ich habe bisher an unsere Demokratie geglaubt. Vielfalt und Selbstbestimmung sind für mich ein hohes Gut. Ich bin dementsprechend entsetzt über die seit Monaten eingleisig stattfindende Beeinflussung von Meinung zum Corona Geschehen. Und schlimm zu sehen, dass die einzige Opposition von rechts kommt. Das empfinde ich als unerträglich.

Ich brauche als mündige Bürgerin keine Regierung, die mir in Werbespots bestimmte (durchaus auch als zweifelhaft zu bezeichnende) Maßnahmen schmackhaft machen will. Und schlussendlich eine Impfung als einzigen Ausweg präsentiert. Wo bleibt die Selbstbestimmung? Wo bleibt der Rundum Blick? Wo bleibt die Vielfalt?

Wenn Sie als Regierung Ihre Glaubwürdigkeit zurückgewinnen möchten, dann lassen Sie endlich eine Vielfalt an Stimmen zu. Treten Sie in den Dialog und lernen Sie dazu! Nehmen Sie Ihre Bürgerinnen und Bürger ernst.

 8  2

11. VON **CR73IRL**

 20.11.2020  12:58

Kommunikation Impfstrategie

Es liegt in der Sache der Natur, dass die derzeit beschlossenen Maßnahmen zur Bekämpfung der Corona Pandemie nicht in absehbarer Zeit wieder gelockert werden können. Jedem, der mit klarem Verstand die aktuelle Situation einschätzen kann, wird das bewusst sein. Wir reden hier nicht über

einen begrenzten Zeitraum, um das Weihnachtsfest zu retten. Es ist ganz klar und alternativlos, dass wir noch über viele Monate mit den derzeitigen Einschränkungen leben müssen.



Die einzige Lösung wird ein geeigneter Impfstoff sein und die aktuellen Meldungen machen Mut.

Es bedarf jedoch aus meiner Sicht einer perfekten Koordination der Impfstrategie, sowie eine zeitnahe und gut verständliche Kommunikation mit den Bürgern. Wie und wann wird das Szenario stattfinden? Wo wird es Impfzentren geben? Wann erhält man eine Impfung? Wird es ein Online Portal geben, um sich zu registrieren? Wird es überhaupt ausreichend Impfzentren geben?



Ich bin kein Impfgegner und gehöre auch nicht zur Prio A Impfgruppe, dennoch möchte ich so bald, als möglich eine Impfung erhalten. Jeder Mensch braucht einen planbaren und sichtbaren Silberstreif am Horizont.

Sollte das Impfszenario "in die Hosen gehen" (zu wenig Impfzentren, schlechte Organisation, keine Kommunikation, Vernachlässigung von digitalen Hilfsmitteln), dann befürchte ich einen noch deutlicheren Zuwachs der Verschwörungstheoretiker und der rechtsradikalen Gesinnung.

Vergessen wir nicht, im kommenden Jahr ist Bundestagswahl!

 5  10

10. VON **OHNE NAME 13613**

 19.11.2020  14:50

Kritischer Diskurs

Guten Tag,



ich wünsche mir endlich einen kritischen Diskurs bezüglich der Corona-Problematik mit Befürwortern und Nichtbefürwortern der Maßnahmen und der Vorgehensweise.

Die Informationsübermittlung ist einseitig.



Sowohl in den Medien, als auch in der Politik wird vorwiegend eine Meinung kundgetan. Gegenmeinungen werden nicht zur Kenntnis genommen oder schlimmstenfalls ins rechte Lager abgeschoben.

Was Verschwörungstheoretikern Aufwind gibt.

Deshalb braucht es, wenn schon nicht von den Medien, dann immerhin von der Politik, einen öffentlichen Diskurs auch und gerade wegen und mit den gegnerischen Stimmen von Wissenschaftlern, die bislang viel zu wenig gehört werden. Zur Demokratie gehört die Gegenmeinung nun einmal dazu, Sie muss angehört werden, um ein Gesamtbild zu erhalten!

 15  4

9. VON **KATHABECK**

 19.11.2020  11:57



Gemeinsamkeiten betonen statt Spaltung durch "ironische" Videos und Beschimpfung von jungen Leuten

Zwar stammen die albernen Videos nicht von der Landesregierung sondern von der Bundesregierung. Aber sie sind ein gutes Beispiel dafür, wie man die Gesellschaft noch mehr spalten kann durch Kommunikation von oben herab, Provokation und "Nicht-Ernst-Nehmen". Mit dem Stilmittel der "Ironie", die meist von eloquenten Akademikern benutzt wird, die bequem im Home-Office sitzen, erreicht man keine Mitwirkung der Menschen nur noch mehr Ablehnung und Spaltung.

Statt sich lustig zu machen oder gar pauschale Beschimpfungen über junge Leute abzusetzen, sollte in der Kommunikation und den Apellen an die Menschen mehr das Gemeinsame betont werden:

- Wir haben alle betagte Angehörige,
- wir kennen alle vorerkrankte Kolleg/innen,
- wir leiden alle unter der Situation,
- wir sind alle darauf angewiesen, dass uns jemand hilft, wenn wir krank werden ...
- Unsere Lehrer/innen, PolizistInnen, Pfleger/innen, Supermarktverkäufer/innen u.v.m. leisten jeden Tag so viel für die Gesellschaft.

Und bitte auch mehr Empathie für diejenigen, die unter der Situation leiden, egal ob es junge, alte oder mittelalte Menschen sind.

 12  5

8. VON **KATHABECK**

📅 19.11.2020 ⌚ 11:12

Einfache und klare Sprache verwenden, wenn man Menschen erreichen will

Selbst mir als "studierte Sprachwissenschaftlerin" fällt es schwer, diese im Beamten- und Justizdeutsch verfassten Verordnungen zu lesen und zu verstehen. Wie muss es da erst Menschen gehen, die nicht "Germanistik" studiert haben oder deren Muttersprache gar nicht Deutsch ist?

Noch schlimmer müssen die mehrseitigen Quarantäne-Schriftsätze sein, die Menschen erhalten, wenn sie Kontaktperson oder positiv getestet sind. Klare und einfache Sprache ist wichtig, wenn man die Menschen erreichen und etwas bewirken will. Das sollten alle Regierenden aber auch Mitarbeiter/innen in der Verwaltung unbedingt berücksichtigen, bevor etwas veröffentlicht oder in einer Rede verpackt wird. Sonst sind es die Populisten, die die Menschen erreichen.

👍 11 💬 3

7. VON **DIETMARFERGER.DE**

📅 17.11.2020 ⌚ 14:07

Wissenschaftliche Grundlagen kommunizieren

Kommuniziert werden leider auch von Seiten des Landes Befürchtungen und Voraussagen wie "Dann werden die Kliniken voll sein" ...

Abgesehen davon, dass volle Kliniken bei jeder Grippewelle zu beobachten sind (für diejenigen mit kurzem Gedächtnis hier ein Report von vor zwei Jahren: youtu.be/5HXZ3UHp8-k) wird leider nicht darüber diskutiert, was die Aufgabe des Staates ist und was Selbstverantwortung der Bürgerinnen und Bürger.



Weiterhin wird auf sachliche Anfragen der sog. "Corona-Leugner" nicht sachlich, sondern nur polemisch geantwortet, beispielsweise auf die Frage nach der Verlässlichkeit und der Fehlerquote des PCR-Tests. Hier gibt es als sachliche und wissenschaftliche Grundlage einen Ringversuch vom Juni 2020, dessen Ergebnis ist dass ca. 1,5% der negativen Proben falsch, also positiv, getestet wurde.

dietmarferger.de/wp-content/uploads/2020/08/340-DE-SARS-CoV-2-Genom-April-2020-20200502j.pdf Die neuen Schnelltests aus chinesischer Produktion sind hier noch garnicht berücksichtigt.



Stattdessen wird mit gezielten Berichten über Einzelschicksale Stimmung gemacht - wenn die Medien so ausführlich über impfgeschädigte Kinder und Erwachsene berichten würden wie sie jetzt über die wenigen an Corona erkrankten Menschen berichten, würde sich auch niemand mehr impfen lassen.

Die Regierung nimmt sich heraus, Menschen als "Verschwörungstheoretiker" oder ähnlich zu bezeichnen, statt mit ihnen sachlich und auf wissenschaftlicher Grundlage zu diskutieren. Dies untergräbt das Vertrauen in die Regierung, die Demokratie und den Rechtsstaat.

Bis jetzt gibt es keinerlei Hinweise, dass das Virus so "gefährlich" ist wie es in offiziellen Quellen - ohne jegliche eindeutige Beweise - immer bezeichnet wird. Die angeblichen "Beweise" sind alle zu widerlegen, allerdings wird auf diese Widerlegungen nicht gehört und sie werden totgeschwiegen.



 10  4

6. VON **RH**



 15.11.2020  14:17

Kommunikationsstil

Dieses Forum ist endlich mal ein lobenswerter Ansatz, den Kommunikationsstil zu verbessern. Bisher geht es ja meistens im vorwurfsvollen Befehlston von oben herab. Ich frage mich auch öfters, ob die meist scharfe Wortwahl Absicht ist, Zufall oder die innere Haltung mancher Redner widerspiegelt. Für mich hört es sich in diversen Politiker-/Expertenrunden oft so an, als ob man Menschen als abstrakte Spielsteine betrachtet die man auf einem Spielbrett herumschieben kann, um damit zu bestimmten Ergebnissen zu kommen. Oder wenn ich die Aussage eines Politikers heute Morgen in den Tagesschaunachrichten lese, die Zahlen steigen weiter und sind viel höher als vor zwei Wochen und dann selbst einen Blick auf verschiedene offizielle Statistiken werfe und feststelle, die Situation hat sich stabilisiert, frage ich mich schon, was soll nun diese Falschaussage? Auch die Aussage von Ministerpräsident Kretschmann „die Intensivstationen laufen voll“ halte ich für ziemlich unglücklich. Womit laufen sie denn voll – gibt es überall einen Wasserschaden? Nein, es sind schwer erkrankte Menschen in großer Anzahl, die dort behandelt werden müssen und nicht irgendeine Katastrophe, die die Stationen überflutet.

 14  1

5. VON **OHNE NAME 12858**

 10.11.2020  12:52

Akzeptanz von Maßnahmen



Wie kann ich eine Maßnahme aus welchen Gründen auch immer durchführen und wie kann ich diese Maßnahme den Bürgern als sinnvoll und hilfreich erklären.

Im Moment besteht der Eindruck, dass die Maßnahmen insgesamt sinnvoll aber nicht koordiniert oder wirkungsvoll sind.

Es ergibt sich eine Unterscheidung zwischen den Maßnahmen die die Wirtschaft am Laufen halten sollen, im Gegensatz wie die Menschen privat miteinander in Kontakt treten können.

Deshalb stellt sich für viele Menschen die Frage weshalb darf ich mich im beruflichen Umfeld mehr Risiken aussetzen als im privaten Bereich und was hilft uns diese Unterscheidung bei der Bekämpfung der Pandemie.

Das betrifft einerseits die Ansteckung mit dem Virus und der Verbreitung dessen, aber auch mit den Folgen der Akzeptanz der Maßnahmen im privaten Umfeld.

 16  8